

Miesbadener Tagblatt.

42. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis:
50 Pfennig monatlich für beide Ausgaben
zusammen. — Der Bezug kann jederzeit be-
gonnen werden.

Verlag: Langgasse 27.

14,000 Abonnenten.

Einzelnen-Preis:
Die einspaltige Zeitspalte für lokale Anzeigen
15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg.,
für die Zeitspalte für Anzeigen 50 Pfg.,
für Anzeigen 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme

für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingelegter Anzeigen nur nach Vereinbarung.

No. 590.

Bezugs-Preis pro No. 52.

Donnerstag, den 17. Dezember.

Bezugs-Preis pro No. 52.

1896.

Abend-Ausgabe.

Das Begräbnis der Justiznovelle.

Berlin, 16. Dezember.

Was seit längerer Zeit mit einiger Sicherheit voraus-
zusetzen war, ist eingetroffen. Der zweijährige Kampf,
der zwischen dem Reichstag und der Regierung um die Reformen
der Justiznovelle, welche die Justiznovelle bringen sollte,
gefochten wurde, hat mit einem negativen Ergebnis geendet.
Und das Opfer des Kampfes, die Justiznovelle, ist in den
großen legislativen Papierkorb der Vergangenheit
geworfen worden. In der letzten Justiznovelle ist
das einfache und schlichte Begräbnis vor sich gegangen,
und die Novelle, der Staatssekretär Nibbeling kurze Worte des
Abschieds nachsagte, wurde ohne besondere Ausdrücke der
Trauer hinausgeschickt.

Das Scheitern der Novelle erfolgte bei der Abstimmung
über die Befreiung der Kammer von den Landgerichten.
Die Vorlage genährte zwar die Wiederbelebung der Be-
rufung in Strafsachen, aber sie gab die Befreiung nicht
unentgeltlich. Im Zusammenhang mit ihr brachte die Vor-
lage die Aufhebung einiger sogenannten Garantien des
Verfahrens, vor allem die bedeutende Minderzahl der Be-
setzung der Strafkammern mit drei, anstatt wie bisher
mit fünf Richtern. Während in der Strafkammer jetzt
zur Verurteilung vier Stimmen gegen eine nötig sind,
sollten also in Zukunft zwei gegen eine genügen. Der Vor-
sitzende brauchte nicht nur einen einzigen Richter für
seine Meinung zu gewinnen, um diese durchzusetzen. Ein
besonders energischer Vorredner könnte also danach eine
Verurteilung erzielen, sobald es ihm gelingt, ein einziges
Mitglied der Kammer zu seiner Meinung zu bekehren,
während jetzt der Vorredner noch überstimmt werden kann,
wenn zwei Mitglieder seiner Meinung beitreten, da schon
bei zwei freigesprochenen und drei verurteilten Stimmen
die Freisprechung erfolgt. Die Regierung hat für die von
ihm gewünschte Verurteilung des Verfahrens, vor der
herausragende Juristen, wie Binding, als vor einem nationalen
Unglück gewarnt haben, keine anderen Gründe beibringen
können, als die Minderzahl auf finanzielle Ersparnisse. Denn
wird der Staatssekretär Nibbeling und der Justizminister
Schubert sonst an Beweggründen für die Haltung der
Regierung anknüpfen können, vor so schwach, daß es nach
seiner Seite hin einen irgendwie überzeugenden Eindruck
machen konnte. Der Antrag auf Wiederherstellung der
Regierungsvorlage wurde dann auch mit außerordentlich
großer Majorität abgelehnt, und der Staatssekretär
Nibbeling gab im Namen der verbundenen Regierungen
seine Erklärung ab, daß die Vorlage nunmehr unannehmbar
geworden sei, und auf die Veranlassung derselben kein Wert
mehr gelegt werde.

Die Vorlage ist hiermit endgültig gescheitert. Aber hätte
der Reichstag selbst, was wir selbst bedauern haben würden,
in diesem Punkte der Regierung nachgegeben, so wäre diese
Opferwilligkeit doch erfolglos und ein Zustandekommen der
Gesetzesvorlage außer dem Bereich der Möglichkeit gewesen.
Wäre die Novelle nicht an der Befreiung der Strafkammern
gescheitert, so hätte sie an den Fragen der Befreiung des
Widerstandsverfahrens oder der Beweisreform in
der Berufungsinstante oder endlich an dem Zeugniszwang für
Redakteure Schiffbruch leiden müssen. Nach dem bestehenden
Gesetz soll die Wiederannahme eintreten, wenn neue Thatsa-
chen z. B. dafür sprechen, daß eine Freisprechung eintreten
kann, während sie nach dem Willen der Regierung nur
dann eintreten soll, wenn neue Thatsachen z. B. zum Beweise
der Unschuld beigebracht werden. Trotz des Widerspruchs
der Regierung hatte sich die Mehrheit des Reichstags für
die Beibehaltung des bisherigen Zustandes entschieden,
während die Regierung diese Fassung für unannehmbar er-
klärte. Der gleiche unüberwindliche Gegensatz bestand bei
der Frage der Entschädigung unfähiger Berufshelfer, welche
die Mehrheit des Reichstags bei erfolgter Freisprechung, die
Regierung dagegen nur bei erwiesener Unfähigkeit gewährt
wissen wollte. Ein ebenso starker Gegensatz trat bei der
Frage der Beweisreform in der Berufungsinstante zu Tage.
Die Vorlage betraf, entsprechend dem Grundgedanken der
Ministerialkommission, die Unmittelbarkeit des Verfahrens, den Standpunkt,
daß der Regel nach die zweite Entscheidung nicht auf Grund
der Akten, sondern auf Grund einer neuen Beweisreform
erfolgen soll. Aber diese Regel sollte durch Ausnahmen
durchbrochen, und es sollte gestattet werden, an Stelle der
persönlichen Vernehmung die Aussagen der in erster Instanz
vernommenen Zeugen zu verlesen, was die Ministerial-
kommission mit Recht als eine durchaus zu vernünftige Ver-
sicherstellung des Verfahrens ansah. Ein unüberwindlicher
Gegensatz zwischen Regierung und Reichstag bestand endlich
bezüglich der die Presse betreffenden Punkte der Vorlage.
Die Regierung war noch einmal fest entschlossen, in
die Ausübung des stiegenden Gerichtsstandes zu willigen,

und sie hatte positiv erklärt, daß sie, entgegen dem Willen
der Ministerialkommission, auf den Zeugniszwang für die
Presse bestünde.

Ein Zustandekommen der Vorlage in einer auch nur
eingeengten annehmbaren Gestalt war bei dieser Haltung
der Regierung möglich ausgeschlossen. So lebhaft man es
bedauern muß, daß mit der Vorlage auch die beiden so
lange erhobenen und so populären Forderungen der Be-
rufung und der Entschädigung unfähiger Berufshelfer
gefallen sind, so muß doch die Erwägung überwiegen, daß
diese Forderungen mit dem von der Regierung geforderten
Preis zu teuer bezahlt worden wären, und daß die Be-
besserungen, die erreicht werden konnten, in keinem
Verhältnis zu den Verschlechterungen gestanden hätten, welche
die Vorlage für die Justizreform im Gefolge gehabt hätte.
Die Mehrheit des Reichstags aber kann für diesen erfolg-
losen Ausgang zweifellos keinen Vorwurf mit sich und
Recht die Verantwortung auf sich und die Regierung
aufheben, die in der ganzen Angelegenheit einen der Be-
deutung der Angelegenheit in keiner Weise gerecht geworden
und kein künftigen Standpunkt eingenommen hat, während
doch die Minderzahl auf finanzielle und materielle Geschäfts-
punkte völlig an dem Spiele hätte bleiben müssen, wo es
sich um die Verbesserung der Justizpflege, um die Gewährung
der Rechtssicherheit handelte.

Deutscher Reichstag.

O. Berlin, 16. Dezember.

Auf der Tagesordnung steht die erste Berathung der Erklärung
zwischen dem Reich und Frankreich, betreffend die Verträge
zwischen Deutschland und Tunis. — Abg. Hesse
(nat. lib.) äußert seine Genugthuung darüber, daß das Abkommen
zwischen uns mit Westafrika die Gabe 1900 abgeschlossen ist. Ohne
weiteres Detail wird die Vorlage gleich in zweiter Lesung ge-
nehmigt. Es folgen die Berathungen. Die Wahl des Abgeordneten
Spahn beantragt die Kommission für gültig zu erklären. Das Haus
beschließt demgemäß. — Die Wahl des Abg. Holz (Nichtsp.) be-
trifft die Kommission für gültig zu erklären. — Abg. Gump
(Nichtsp.) beantragt, diesen Gegenstand von der Tagesordnung ab-
zuheben, da das Haus offenbar beschlußfähig ist. Mehrere sprechen
sich für die Beschlußfähigkeit des Hauses aus. (Lärm auf allen Seiten des
Saales.) — Abg. Spahn (Centr.) beantragt, die Wahl des Abg.
Holz zurückzuführen und ihn den vierten Gegenstand der Tages-
ordnung, das Gesetz über die Zwangsversteigerung, zu erledigen. —
Abg. v. Gumboldt (Folk.) schlägt sich diesem Vorstoß ab. —
Präsident v. Bülow will nunmehr über diesen Antrag abstimmen
lassen. — Abg. Gump (Nichtsp.) erklärt, daß er auch bei dieser
Abstimmung über den Antrag Spahn die Beschlußfähigkeit be-
weisen werde. — Abg. v. Bennigsen (nat. lib.) erwidert dem Abg.
Gump, daß davon abgesehen. — Abg. Gump bleibt bei seinem Ein-
spruch und bei seiner Empfehlung der Beschlußfähigkeit. (Lärm.) —
Abg. Richter (Frei. Ver.) bittet den Präsidenten, falls sich die
Beschlußfähigkeit des Hauses ergeben sollte, sofort für eine halbe
Stunde eine neue Sitzung anzukündigen. (Schloß der Thüre.)
Nunmehr erfolgt die Abstimmung des Hauses. Das Resultat be-
trifft die Annahme von 194 Abgeordneten. Das Haus ist
also beschlußfähig. — Präsident v. Bülow bemerkt darauf eine
neue Sitzung am 20. Uhr Nachmittags an mit der Tagesordnung:
Bittende Lösung des Abkommens, betreffend Tunis, erste Lesung des
Zwangsversteigerungsgesetzes und Verurteilung des Abg. Spahn. —
Nachmittags-Sitzung 2. Uhr. Die mit Frankreich angeknüpfte
Erklärung bezüglich Tunis wird ebenfalls in dritter Lesung ge-
nehmigt. Es folgt die erste Lesung des Gesetzesentwurfs, betreffend
Zwangsversteigerung und Zwangsversteigerung. — Staatssekretär
Nibbeling führt aus, die Vorlage entwerfe dem Grundsatz nach
einheitliche Grundsätze auch für das Submissionsverfahren im
ganzen Reich. Die Vorlage werde vor allem aus, daß keine Sub-
mission erfolgen dürfe, ohne daß die Gläubiger gebet seien,
deren Eintragungen für den Bestand der Submissionsbetriebe
Gläubiger befinden. Dieser Grundsatz dürfte allgemeiner An-
erkennung gewiß sein. Mehrere vertheidigen ihn als einen über
einen weiteren Detail der Vorlage, die dem Hause zur Annahme
empfehlen. — Abg. Rautmann (Frei. Volksp.) erhebt auf die
Erklärung der Vorlage, daß er für die Annahme der Ver-
einbarung des Justizministeriums ist, sowie der Bewilligung von
Fristen für die Kaufversteigerung. — Abg. Wasserhagen
(nat. lib.) begrüßt ebenfalls die Bewilligung des Entwurfs
mit Befriedigung, sowohl der Gläubiger wie der Schuldner
und meint, man müsse erwägen, ob nicht vielleicht in diesem Ge-
setze die Frage der Versteigerung der Grundbesitzer geregelt werden
könne. Mehrere erklären dann internationale Verordnungen über
das Pfandrecht an Schiffen für unerlässlich, damit nicht deutsche
Schiffe in Rotterdam oder Antwerpen von dortigen Gläubigern mit
Recht belegt werden könnten, ohne ihre Rücknahme auf deutsche
Versteigerung zu bringen. — Abg. Spahn (Centr.) bittet eine Verber-
euerung der Vorlage an eine Zweilegende Kommission für geben.
Beide haben er gegen die Zwangsversteigerung. Die Frage der Bau-
bankversteigerung hält er für wichtiger in diesem Gesetz nicht hineinzulegen,
denn wenn die Frage des Pfandrechts an Schiffen. — Abg.
Bucka (Centr.) trägt die Fassung der Vorlage als eine schwer ver-
ständliche. Die Vorlage der Entwurfs würden von seinen Freunden
schon bestimmt angenommen. — Abg. v. Bismarck (Folk.) (Folk.)
meint, man solle sich von dem Redaktionsprinzip nicht so viel
versprechen, denn, wenn beispielsweise der dritte Entwurf der
Entscheidung beistehe, dann treten in der Regel die vorderen
Entscheidungen der Submissionsbetriebe bei. — Staats-
sekretär Nibbeling dankt für die wichtige Zeit den Entwurf einer
Grundbesitzer-Entscheidung. — Abg. Spahn (Centr.) hat verschiedenes
Bedenken gegen die Vorlage. Er weist auf eine grundsätzliche Wieder-
berung der Vorlage in der Kommission. Die Vorlage wird nun an
eine Kommission verwiesen. Es folgen die Berathungen. Die Wahl
des Abgeordneten Reichardt (Nichtsp.) beantragt die Kommission
für gültig zu erklären. — Abg. v. Kardorff (Nichtsp.) bittet
die Kommission des Gegenstandes von der Tagesordnung ab-
zuheben. — Abg. v. Bismarck (Folk.) meint, daß diese Vorlage heute schon auf
die Tagesordnung kommen. — Nachdem die Abgeordneten Richter
(Centr.), v. Marquardsen (nat. lib.) und Richter (Frei. Ver.)

zur Ablehnung dieses Gegenstandes ihre Zustimmung gegeben, be-
schließt das Haus demgemäß. — Der Reichstag wird die Wahl des
Abgeordneten v. Bismarck (Folk.) für gültig erklären. — Es folgt
die Wahl des Abg. Holz. Die Kommission beantragt Unmöglichkeit, weil
bei der Wahl die Wahlkraft neuer Wähler nicht unterbunden war.
— Abg. Gump (Nichtsp.) beantragt, die Beschlußfähigkeit über die
Wahl auszusprechen und den Reichstag zu erlösen, eine authentische
Erklärung des § 8 des Wahlgesetzes und des § 34 des Wahl-
reglements herbeizuführen. Nachdem der Reichstag aus schließlich
beschlossen, fordert auch Abg. Kardorff (Nichtsp.) Ab-
hebung von der Tagesordnung. — Abg. Gump (Nichtsp.) führt
noch aus, der Wahlkreis Schwab hat schon einmal wählen müssen
und bei weiteren Wahlen müßte eine Verurteilung unter den
Wählern entstehen. (Schloß der Thüre.) — Abg. Richter (Centr.)
bittet es für recht und billig, Wahlen auf Grund aller
Wahlkraft für ungültig zu erklären. — Staatssekretär
Nibbeling vertheidigt sich ausführlich über das Wahl-
gesetz und erklärt, die preussische Regierung habe sich nach dem
Wahlgesetz gerichtet und das Wahlgesetz sei doch klar. (Auf-
ruf: Sehr richtig!) Es sei also damit nicht getagt, daß bei der
preussischen Regierung eine mala fides obwalte oder auch nur ein
mangelhaftes Verhältniß. (Schloß der Thüre.) — Abg. Spahn (Centr.)
sagt, man muß sich nicht täuschen, er nicht, aber eine Unmöglichkeit
sei es. (Große Beifälle und Lärm.) — Präsident v. Bülow:
Diesen Antrag muß ich endlich erlösen. — Nunmehr wird die
Wahl Holz förmlich. — Nächste Sitzung Dienstag, den 12. Januar:
Erst des Reichstags des Innern. — Schluß 5 1/2 Uhr.

Preussischer Landtag.

n. Berlin, 16. Dezember.

Derrenhaus.
Das Herrenhaus wählte heute den Fürsten zu Solms-Bich
an Stelle des verstorbenen Fürsten Stolberg-Wernigerode zum Präsidenten.
Die Wahl des Fürsten Solms-Bich erfolgte mit 97 Stimmen
von 177. 78 Stimmten aus dem Hause des Fürsten von Rastatt, eine
auf den Namen des Fürsten v. Kneipen, ein Stimm auf den Fürsten
v. Kneipen, der die Regierung, betreffend die Verurteilung des
Abg. Holz, genehmigt, ebenso der dann gehörige Nachtrag. Weiterhin
wurde die Konstituierungsvorlage unverändert angenommen. —
Nächste Sitzung: morgen, 12 Uhr. Tagesordnung: Interpellation
des Grafen von v. Stolberg, betreffend Trennung der Provinzen
und Provinzialverordnungen. — Abg. v. Bismarck (Folk.) beantragt
wegen Verurteilung des Abg. Holz die Verurteilung des Abg. Holz
wegen Verurteilung des Abg. Holz.

Deutsches Reich.

* Berlin, 17. Dezember. Die Abgeordneten Montrossel und
Dr. Böhm (Centr.) haben die vom Bundesrat abgelehnte
Verordnung des Reichstags im Reichstag nicht eingebracht und zwar
der Hauptursache nach in der früheren Fassung. Auch das vom
Bundesrat beantragte Gesetz über die Verurteilung des Abg. Holz
ausgenommen.

Eine Extra-Angebot des „Staatsanwalts“ veröffentlicht das Gesetz,
betreffend den Erwerb des Deutschen Reichs. — Der Reichstag
hat beschlossen, seinen ersten Anlauf zu machen, wonach am
1. Februar 1897 ab in Mainz eine Verurteilung des Abg. Holz
erfolgt ist, der die am 1. April 1897 die Verurteilung des Deutschen
Reichs, wonach das die Verurteilung nach anderer Fassung
des verurteilten preussischen Reichs abgelehnt werden wird. Die
Verurteilung untersteht unmittelbar dem preussischen Reichstag.

* Ehrenbürger. Wilhelm Graf v. d. Groeben
Bonarien ist ausdauern ein Mann von tüchtiger Gesinnung und
von Tatkraft gegen die Leistungen moderner Unterthener. Er
hat im Jahre 1897 ab in Mainz eine Verurteilung des Abg. Holz
erfolgt ist, der die am 1. April 1897 die Verurteilung des Deutschen
Reichs, wonach das die Verurteilung nach anderer Fassung
des verurteilten preussischen Reichs abgelehnt werden wird. Die
Verurteilung untersteht unmittelbar dem preussischen Reichstag.

* Bundesrat im Reich. Ein Gesamtantrag
der Bundesräthe Deutschlands soll, der „Rein. Jg.“
zufolge, für das nächste Jahr vorbereitet werden, falls die Be-
stimmungen über den Nationalitätstag eine Einschränkung er-
leiden sollten.

Ausland.

* Serbien. Die „Rein. Jg.“ meldet aus Belgrad: Der
Begrüßung des Königs Alexander mit seinem Vater wird in
Belgrad ein großer Festtag mitgefeiert. Dem König ist
dringend angetragen worden, dem Könige einen nachgehenden
eine entgeltliche Regelung des Königthums zu veranlassen. Dies sei
angeht der Notwendigkeit der Vermählung des Königs erlösen
in Erwägung gezogen. Interessant ist, daß der König von der
Regierung nach Wiederberufung der Regierung und von dort die
Krone erhebt, daß man sich in seiner Zeit für die Verurteilung des
in Familienangelegenheiten des Königs sich einmischen.

* Amerika. Die Infanterien in Panama und Bolagis
wurden, so lauten spanische Berichte, von den spanischen Truppen
verloren. Es fanden mehrere Rekonstruktion statt, in welchen die
Infanterien gefangen wurden. Die Regierung, Pano sei vergiftet.

haben geliebten Weibes erringt. — Sturm im Wallerglase.
Roman von Eleanore Prüfer. (Preis 3 M.) Es ist die heilige-
zeit des großen Kurfürsten Johann Sigismund. Einmal
die Gräblerin Helena. — Roman. — Ihre prunkvolle Keuschheit
ermöglicht es ihr, für die Verheiligung des damaligen Hoflebens in
seinem Aufwands und des bürgerlichen Lebens das dazwischen zu setzen.
Die Verlobungsgelichte des jungen Bob ist mit ganzem Genuß
eine freierliche ungelegte Einseitigkeit geworden, welche die Kemi-
der Scheitlung in sich schließt. — Die Verlobung ist mit dem Antritte
der Ehe verbunden. — Die Verlobung ist mit dem Antritte
bevorzugen, welche die Kemi der Scheitlung in sich schließt.
— Fortsetzung des Eleanore Prüfer. Roman von Marie Bernhardt.
Preis 3 M. Das pande Thema des herbeinutendsten Romanes
„Die Liebe“ des Eleanore Prüfer. — Die Verlobung ist mit dem Antritte
der Ehe verbunden. — Die Verlobung ist mit dem Antritte
bevorzugen, welche die Kemi der Scheitlung in sich schließt.
— Fortsetzung des Eleanore Prüfer. Roman von Marie Bernhardt.
Preis 3 M. Das pande Thema des herbeinutendsten Romanes
„Die Liebe“ des Eleanore Prüfer. — Die Verlobung ist mit dem Antritte
der Ehe verbunden. — Die Verlobung ist mit dem Antritte
bevorzugen, welche die Kemi der Scheitlung in sich schließt.

Aufzähler, der Luermbüchle, legt den verehrten Herren De-
sine sehr umfangreiche Beschreibung in Wort und Bild
heimath, über die vier Heimathsbücher, unter dem Titel:
"des Deutschen Vaterland" auf den Weltmarkt, wor-
aus ich das kleinere Buch, das in German Döllners Verlag
sehr gut ausgefallen, vor Allen hübsch gebunden und in An-
des Gebotenen sehr — es kostet nämlich 10 Mk. — billig, De-
die 1275 Abbildungen, die es schmücken, allein wert.
Bilder, Baubaukasten, Architektur, Exoten etc. in in
Wunderkammer bestehend, haben den Vorzug photographischer

„Cigarren.“

Da die von mir seit mehreren Jahren geführte Prenzados-Cigarre noch stets sehr vielen Beifall findet und öfters Nachfrage nach einer besseren Qualität war, so habe ich meinen Bremer Fabrikanten veranlasst, mir eine neue Sorte herzustellen, welche ich hiermit dem geehrten Publikum als etwas ganz Vorzügliches unter der Marke

„Prenzados de Brema“

offerire. Die Cigarren ist von milder Qualität, Mexico-Decker mit hochfeiner Felleinlage, pro Stück 7 Pfennige, bei Abnahme von 10 Stück 65 Pf.

Hochachtend
E. Vigelius,
Marktstrasse 8.

Boonekamp p. 1/1 Fl. à Mk. 2.40
Hamburger Tropfen „ „ „ 2.—
Alter Schwede „ „ „ 2.—
Liefert flaschenweise in vorzüglichster Qualität

August Poths,

Liqueurfabrik, gegr. 1861, 9152
Friedrichstrasse 35, Comptoir im Hof.
Sonntags geöffnet.

Preise fest.

Garantie 1 Jahr.

Möbel-Lager

der
Gewerbehalle

zu Wiesbaden,

E. G. mit unbeschr. Haftpflicht (gegr. 1862),
10. Kl. Schwalbacherstrasse 10.

Zusammenstellung completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmers-Einrichtungen. Grösste Auswahl aller sonstiger Arten Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Stühlen, Spiegeln und fertigen Betten.

Sämmtliche Gegenstände sind durch die Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt. Der grösste Theil eignet sich zu

passenden Weihnachts-Geschenken.

Das ungarische Blütenmehl

in Original-Packung ist wieder eingetroffen.

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

10789

Aecht franz. Cognac

per Flasche Mk. 3.—, 4.—, 4.50, 6.—, 9.— Mk.

Original Hennessy & Co. billigt.

Vorzügl. deutschen Cognac

per Flasche von Mk. 1.80 an.

Fst. Medicinal-Cognac

für Zuckerkrankte und Reconvalescenten, ärztlich empfohlen.

per Flasche Mk. 4.—

14927

Drogerie Moebus, Taunusstrasse 25.

Drucksachen aller Art

Liefert schnell und billig

Edel'sche Buchdruckerei, Schützenhofstr. 3.

Wer noch ein schönes
Weihnachts-Geschenk
machen will, lasse sich bis Mit-
woch, den 23. Dezember,
photographiren
bei **H. Hies,** 57871
Taunusstrasse 47,
vis-à-vis dem Rosengärtchen.

Ball-Fächer,
reizende Neuheiten.
1.—, 2.—, 3.—, 4.—, 5.— bis 20.— Mk.,
aussergewöhnlich preiswerth.
Caspar Führer, 48. Kirchgasse 48.

Ein gut gehendes Colonialwaaren-Geschäft in Verhän-
dnisse halber bis zum 1. Januar zu verkaufen. Da die Einrichtung
zum Laden gehört, so sind dies die Waaren zu übernehmen. Wo?
zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 18831



Franz Bossong,
Buchhdlg. u. Antiquariat,
45. Kirchstr. 45.
Am Mauritiusplatz.
Weihnachts-Bücher.

Gustav Freytag.

Photograph. Apparate.

Habe die Preise sämmtlicher Camera herab-
gesetzt und empfehle dieselben mit ausziehbarer
Balg, gutem Objectiv, 2 Cassetten
Stativ von Mk. 5.— an.

Drogerie H. Kneipp,
Goldgasse 9.

Vereinfachte Stenographie

(System Schrey).

Auribus 3 Markt,

Schnell und gründlich zu erlernen. Weiskopfstr. 1, Part. 1.

Schuhwaaren jeder Art

empfiehlt als die praktischsten und besten

Weihnachts-Geschenke**Georg Hollingshaus,**

2. Ellenbogengasse 2,

nahe am Markt.

Grösste Auswahl.

Billigste Preise.

Nur beste Qualitäten.

Ernst Eyring.**Ausverkauf**sämtl. Gold- u. Silberwaaren z. u. u. Einkaufspreisen
Taunusstrasse 31, 1 Stiege hoch. 15335**Rudolf Wolff, Kgl. Hoflieferant,**

22. Marktstrasse 22.

Grösste Auswahl in

Porzellan und Steingut,

Speise-, Kaffee-, Thee- und Dessert-Service, Wasch-Garnituren, einfach und reich bedruckt und gemalt.

Krystall- und Glaswaaren,

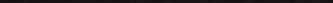
Trink- u. Dessert-Service, einfach und reich geschliffen, Punsch-Bowlen, Bier- u. Liqueur-Service, Blumenhalter, Römer, Humpen, Krüge, Pokale.

Luxus-Gegenstände,Jardinières, Vasen, Blumentöpfe, Visitenkartenschalen, Wandteller, Aufsätze, Büsten, Figuren
in Porzellan und Majolika.**Büffet- und Wand-Decorationen.**

15017

Lager von Meissener Porzellan aus
der Kgl. Siechs. Manufactur.Aecht Venetianische Lustres und
Prunkgläser.

(Nachdruck verboten.)





Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der praktische Farbendecorateur,

Decoration, Ausstattung und Drapierung von Schau-
fenstern, Ausstellungsräumen und Flächen mit farbigen
Stoffen aller Art nach den Gesetzen der Farbenharmonie

von
Ed. Kreutzer.

Mit vielen Zeichnungen u. 2 Farbentabellen, 8., 136 Seiten.
Preis eleg. cartonnirt Mk. 3.—.

Neue Häkelvorlagen

von

Friedrich Fischbach.

Drei Serien zu je 10 Blatt in eleg. Leinwand-Mappe
Mk. 3.—, jede Serie einzeln Mk. 0.50. 15435

Litztenkirchen & Brücking,
Verlags-Buchhandlung, Wiesbaden.

Orangen und Citronen
Dugend 80 Pf.

H. Erb, Nerostraße 12. 15879

Weihnachts-Geschenke

empfehle eine große Auswahl in:

Bücher, Spiegel u. Kleiderschränke,
Verticows, lackirte und polirte
Salon-, Schreib-, Gh., Näh-, Ripp-
und Banerntische, Clavierstühle,
Poder, Staffeleien, Panapotheken,
Spiegel aller Art zu bedeutend
herabgesetzten Preisen.

W. Kolb Wwe.,
Möbellager, Louisenstr. 24.

Nach Sonntags geöffnet. 15411

Kein Laden.

Hobek-Büchlinge,

Neu frische Juleide, der Stadt 3 Pf., in Rufen von 50 Stück
2 Wtl. 25 Pf., empfiehlt

J. C. Bürgerer,

Sollmundstraße 27 und Moritzstraße 64.

la Schmiede-Nusskohlen (Korn III)

in vorzüglicher Qualität empfiehlt billigst

Telephon

489.

Max Clouth, Moritzstrasse

23.

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a,

offerirt zu

Weihnachts-Geschenken:

Porzellan-Waaren, weiss und bemalt.
Tafel-Service, Kaffee- u. Thee-Service,
Tassen und Dessert-Teller.

Meissener Porzellan, blau Zwiebelmuster
(Fabrik-Lager).

Waschgarnituren.

Krystall- u. Glaswaaren, Trinkservice,
gravirt, geschliffen und mit Goldrand.

Römer, Pokale, Bowlen.

Bier-, Wein- und Liqueursätze.

Bierkrüge und Gläser mit Beschlag.

Vasen, Jardiniere, Figuren, Wand-

platten, Blumen- u. Palmentöpfe.

Kinder - Waschtische, - Garnituren,

-Kaffee- und -Essservice. 15292

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Visitenkarten.

Gratulationskarten,

Einladungskarten,

Verlobungskarten,

überhaupt alle Drucksachen für den

Privat- und Geschäftsverkehr

werden rasch, gut und zu mässigen Preisen
angefertigt

in der Buchdruckerei

von

Carl Schnegelerberger & Cie.

(Inhaber Carl Schnegelerberger),

26. Marktstrasse 26.

Wir bitten, um Verwechslungen
vorzubeugen, bei Bestellungen besonders
darauf zu achten, dass sich unser Comptoir
nicht an der Strasse, sondern
im Hofe links, Parterre, befindet.

Clavier-Unterricht erteilt Louis Scharr, Schulg.

Jammern, Friedrichstr. 56. 12975

Damen-Feisen kann gelernt werden Schulberg 9, 3.

Damen-Costüme

werden unter Garantie für guten Sitz und elegante Ausföhrung zu
billigen Preisen angefertigt, auch Veränderungen.
Fr. Maria Hüben, Damenschneiderin, Mühlgasse 13.

Wohnungs-Veränderung.

Meiner werthen Kundschaft, sowie Gönnern
zur Nachricht, daß ich meine Wohnung nach

Nerostraße 36

(in das Haus des Herrn Bädermeisters Junior)
verlegt habe. 15895

Wiesbaden, den 17. Dezember 1896.

Hochachtungsvoll

Theod. Himmler,
Tapezierer.

36 Pf. Schnittbohnen 2-Pfd.-Dose 36 Pf.
60 Pf. Junge Erbsen 60 Pf.
H. Erb, Nerostraße 12. 15889

Ein Ladenlokal

mit Wohnung,
Schulgasse 5,
worin seit
wurde, ist sofort zu vermieten. Näh. bei
C. Kappus, Schulgasse 5.

Frankfurter**Börsen- und Handels-Zeitung.**

XXVII. Jahrgang.

Organ für Börse, Handel und Industrie.

Erscheint zweimal wöchentlich (Montag und Donnerstag).

Die nunmehr im 27. Jahrgang erscheinende **Frankfurter**
Börsen- und Handelszeitung ist ein gewissenhafter
Förderer solider Capitalanlage, ein rüstiger Kämpfer gegen
Schwindel und unsolide Speculation.

Durch ihre zuverlässige, unabhängige und sachkundige Be-
richterstattung über alle Vorkommnisse auf dem Gebiete der
Börse, des Handels und der Industrie hat sich die **Frank-**
furter Börsen- und Handelszeitung in Geschäfts-
und Capitalistenkreisen eine geschätzte Stellung erworben.

Jede Nummer enthält neben zahlreichen, sorgfältig redigirten,
ausführlichen Besprechungen aller Erscheinungen auf finanziellem
und kommerziellem Gebiet: eine allgemein gehaltene, partielle,
politische Uebersicht, eine zuverlässige, reichhaltige und
angenehm geschriebene **wirtschaftliche Rundschau**,
schnellgedruckte, ein übersichtliches **Coursblatt** und
in Tabellen die täglichen **Coursbewegungen der**
wichtigsten Börsenwerthe.

Als wöchentliche Extra-Beilage bringt die
Frankfurter Börsen- und Handelszeitung eine
übersichtlich arrangirte, zuverlässige und voll-
ständige Verlosungs-Liste, die sich ganz besonders
Beliebtheit erfreut und für jeden Capitalisten geradezu unent-
behrlich ist.

Inserate: Die 6-spalt. Politzeile oder deren Raum 30 Pf.
Abonnements zum Preise von **Mk. 2.50** incl. Post-
aufschlag pro Quartal nehmen sämtliche Postanstalten des In-
und Auslandes entgegen; bei direkter Franco-Versendung durch
unsere Expedition innerhalb des deutschen Postgebietes Mk. 3.25
pro Quartal.

Die Expedition
der **Frankfurter Börsen- und Handelszeitung**.
Probenummern gratis und franco.

Preiswerthe Weihnachtsgeschenke

bieten

sämmtliche Artikel

unseres grossen Lagers, die wir von jetzt bis Weihnachten zu,

ganz bedeutend ermässigten Preisen

verkaufen.

Alle der Mode unterworfenen Confections, als:

Blousen, Morgenröcke, Matinéen, Unterröcke, fert.
Kleider, Knaben-Paletots, Anzüge, Blousen u. Hosen,
Kinder-Mäntel, Kinder-Kleider, Kinder-Jaquettes

geben wir zu und theilweise auch unter Einkaufspreisen ab.

Reinwollene Tuch-Unterröcke per Stück Mark 3 1/2.

Gebrüder Baum,

vormals W. Thomas,

6. Webergasse 6.

6. Webergasse 6.

Specialität:

Strumpfwaren,
Tricotagen,
Damen-Costumes,
Blousen,
Morgenkleider,
Matinéen,
Jupons,
Schürzen,
Kinder-Garderobe,
Cravatten,
Handschuhe, Schirme,
Hemden,
Kragen,
Manschetten.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 590. Abend-Ausgabe.

Donnerstag, den 17. Dezember.

44. Jahrgang. 1896.

Da es wichtiger und werthvoller ist, was die Jugend durch die Schule lernt, als was sie in derselben lernt, so sollten die Bildungsinstitute auf die Erziehung mindestens ebenso viel Sorgfalt verwenden, als auf den Unterricht.

Dr. Landhard.

(20. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Arme Thea.

Roman von Rudolph Strauß.

Thea setzte sich und rüstete sich eifrig zum Abschreiben, als ihr Freund die Hand auf das Papier legte und es leise wegzog. „Lassen Sie das!“ murmelte er verächtlich. „Das ist eine Sache... das wird nicht so einfach abgeschreiben. Es kommen noch einige Fußsätze hinzu... ein paar geschäftliche Bemerkungen, die Sie nicht abfassen können!“

„So?“ Thea wandte sich zu ihrem Vater. „Und Du, Papa?“ „Ich glaube gar, Du überlegst aus dem Französischen!“ „Na... weißt Du... das kann ich auch... vielleicht sogar besser... das hat man mir wahrhaftig im Pensionat eingebläut, wo wir eine Woche ein paar überaus nicht so französisch schwätzen durften... also gib nur her... das mach' ich Dir sein!“

Sie streckte den Arm aus, um die Zeitung zu nehmen, die der alte Herr häufig zusammenballte und in den Papierkorb warf.

„Das ist nichts für Dich, Thea!“ Er beugte sich mit rothem Kopf über den Rand des Papierkorbs. „... das darfst Du nicht lesen!“

Sie machte große Augen: „Ihr macht eine Zeitung, die ich nicht lesen darf?“ „Nein... Thea... das ist nichts für junge Mädchen!“

Sie schwieg eine Weile. „Und so etwas schreibst Du?“ fragte sie dann ernst. „Und Sie, Herr Tector?“

Georg senkte stumm den Blick auf den Tisch. Der alte Herr aber bemühte sich, eine möglichst unbefangene und gewichtige Miene aufzusetzen.

„Es giebt eine Menge an sich ganz achtbare und einwandfreie Dinge, mein Kind...“ sprach er... „die aber nur für gereifte Menschen und nicht für halbe Kinder, wie Dich, bestimmt sind!“

„Und dazu gehört auch das Blatt „Paprika“?“ forschte Thea.

Ihr Vater nickte. Etwas zu antworten wagte er nicht und ebensovornig, sein Gegenüber anzusehen.

„Nun...“ Thea lehnte sich resigniert in den Stuhl zurück. „... dann seh' ich Euch eben zu! Daß ich allein da drüben sitz' und auf den häßlichen Hof hinaus schaue, das könnt Ihr nicht verlangen. Ich werde ganz still sein und Euch gar nicht stören!“

„Aber so fangst doch an!“ ermunterte sie nach einer ungeduldrigen Pause wieder. „Ihr thut ja gerade, als ob ihr Euch vor mir genirt!“ „Was wird denn Herr Heinlein sagen, wenn er Mittags kommt und sieht, daß Ihr gar nichts vor Euch gebracht habt?“

Der alte Herr senkte tief auf, beugte sich über das Pariser Klotzenblatt, das er wieder aus dem Korbe geholt, und begann in großen, zitterigen Zügen, lautlos die Lippen bewegend, zu schreiben.

Auch Georg griff nach dem Bleistift. Aber er hielt ihn

finster und reglos in der Hand, und die Notiz an den Dr. Sch. in Charlottenburg blieb nicht weiter.

Derlei zu schreiben, während diese trübsinnigen Kinder-Augen vertrauensvoll auf ihm ruhten... nein... es war unmöglich. Er schob den Bogen zur Seite und starrte mit einem Gefühl bitterer Beschämung ins Leere.

Und da trafen sich seine Blicke mit denen des alten Freiherrn. Auch der hatte nach den ersten Worten zu schreiben aufgehört. Ein verzweifelter Lächeln spielte um seinen Mund.

Ein schweres Stillschweigen befiel über den drei Menschen.

„Ja... was habt Ihr denn nur?“ wunderte sich Thea.

„... bin ich Euch denn wirklich so zur Last?“

Georg schaute einen Entschluß. Er stand jäh auf und stieß den Stuhl zurück.

„Das geht nicht!“ sprach er kurz und rauh zu dem Anderen. „... Das ist eine Schmach!... das ist nichts für mich... und für Sie auch nicht!“

Auch der Freiherr hatte sich erhoben und neigte trübe das greise Haupt.

Thea begriff davon nichts. Sie war sitzen geblieben und schaute auf die beiden verdutzten Männer. „Was habt Ihr denn nur?“ fragte sie leise.

„Oh... nichts Besonderes!“ erwiderte Georg gleichmüthig. „... wir sind nur im Zweifel über einige Artikel in dem Blatt und wollen warten, bis Herr Heinlein um zwölf Uhr kommt! Dann können wir mit ihm darüber reden! Bis dahin...“ er sah auf die Uhr. „... könnte ich mir gerade meine Sachen aus dem theuren Hotel holen lassen und mir hier irgendwo ein möbilities Zimmer in der Nachbarschaft mieten!“

„Thun Sie das, Tector!“ pflichtete ihm der alte Herr eifrig bei und trat in das Nebenzimmer, um Rod und Weste anzuziehen und den grauen Glinder auszuhängen.

„... und ich... ich gehe inzwischen...“ er stockte und Georg dachte unwillkürlich, welchen Vorwand er wohl nehmen würde, um den angelegten Verhöhrungsbesuch bei seiner Haushälterin in der Kononierstraße zu demanteln.

„... ich gehe zu meinen Kunden hier herum und bringe ihnen die Totalisator-Tickets, auf die sie verloren haben. Als Zeichen, daß es bei mir reell zugeht! Ich mach' es nicht wie die Anderen, die gar nicht für die Pferde ihrer Kunden setzen, sondern auf eigene Gefahr am Totalisator spielen. Da kann man böse abschneiden, wenn dann Mal ein Außenseiter, den man für einen Kunden hätte belegen sollen, den anderen die Fäden zeigt. Woher dann das Geld nehmen und nicht stehlen...“

„... und was mache ich, wenn ihr Beide fortgeht?“ unterbrach Thea betriebl. das Gespräch des alten Herrn.

Ihr Vater lächelte sie sanft auf die Schulter. „Ein Stündchen nur mein Goldkind... dann find wir beide wieder bei Dir!“

„Wir könnten uns ja unterwegs treffen, Tector... was meinen Sie... in der American-Bar an der Poststraße. Da hört man um die Zeit immer was Neues vom Turf...“

„Ja wohl!“ Georg nahm seinen Hut... also auf Wiedersehen, Fräulein Thea!“

„Auf Wiedersehen.“ Sie sah ihm traurig ins Gesicht und umfachte mit ihren beiden schmalen Händen seine Rechte. „... ich hab' eigentlich Angst, hier allein in der Wohnung zu bleiben!“

„Hoho!“ Der alte Herr lachte etwas gezwungen, während er die verhänglichen Papiere vom Tisch weg in ein Schubfach schloß. „Der passiert nichts!... Sei nur ein tapferes, kleines Mädchen!... Kommen Sie, Tector!“

Und beide stiegen die Treppe hinab.

„Schau... schau!“ Herr Heinlein blieb ganz überrascht stehen und ein Lächeln angenehmer Enttäuschung überzog sein glattes Gesicht.

Er war absichtlich beinahe eine halbe Stunde früher, als er dem Freiherrn in Aussicht gestellt, in das Geschäftszimmer des „Paprika“ gekommen, um den alten Banner einmal gründlich in seiner Nebenbeschäftigung als Bettingant zu ertappen, und hatte zu dem Zweck auch, ohne anzuklopfen, vorsichtig die Thür aufgedrückt.

Und nun war der Redaktionsraum leer. Die beiden Herren Gottweishohn verschwunden. Und dort brünn im Nebenzimmer sah allein die junge Dame von gestern und schaute sehnächtig, als ob sie auf etwas wartete, durch die Scheiben.

Alle Achtung! Solch Delikatess und Entgegenkommen hätte er dem ehrwürdigen Herrn von Hofstädter gar nicht zugekraut! Er hatte sich auf einen schweren Kampf gefaßt gemacht, auf allerhand Standale und Scenen... und statt dessen verfiel ihm der Alte gleich beim leichten, eigentlich ganz unmerklichen Blut, nimmt Hut und Stock und überläßt es seiner Tochter, den einflussreichen Gast zu empfangen...

Und wie geschäftlich die Kleine sich anstellte, als ob sie ihn nicht sähe. Herr Heinlein lachte bei sich und trat in rosigter Laune quer durch das Zimmer auf Thea zu, die bei dem Ansturm seiner Eifel erschrocken emporfuhr. Die Berlegenheit von gestern war bei ihm sofort verschwunden. Wenn die Dinge so lagen, so fühlte er ja den alt vertrauten Grund unter den Füßen.

„Guten Morgen, mein gnädigste Fräulein...“

welch' angenehme Ueberraschung... hätte ich geahnt, Sie hier allein zu treffen... nicht einmal eine Rose kann ich Ihnen zum Morgengruß überreichen!“

Ein Schalten des Unmuths war über Theas seine Züge gekommen. Aber man durfte Herrn Heinlein, den Brodherrn, nicht reizen.

„Bitte, wollen Sie Platz nehmen!“ sagte sie liebenswürdig. „... mein Vater erwartet Sie, glaub' ich, erst in einer Stunde... und darum gingen er und Herr Tector...“

Herr Heinlein setzte sich und lachte vergnügt. „... ich kann's erwarten, mein Fräulein...“ wegen mir können die Herren noch 'nen halben Tag ausbleiben, das heißt... er blinzelte zu ihr hinauf... „wenn Sie mir inzwischen Gesellschaft leisten.“

Thea war stehen geblieben und wandte sich jetzt von ihm ab. Der rundliche, kleine Herr schaute ihr durchaus keine Angst, aber ein Gefühl des Widerwillens ein. Und wie kam er dazu, sie einfach „mein Fräulein“ zu nennen?

„Erlauben Sie?“ Herr Heinlein zündete sich eine Cigarre an und begann eifrig zu rauchen. Etwas unbehaglich war es ihm doch ein paar Sekunden zu Muth, als er Theas Augen jetzt wieder so ernst auf sich gerichtet sah.

Ach was... die glaubte eben, das müßte zum Anfang so sein! Sie hatte sich eben! Das thut die meisten! Ein Geiz, wer die Gelegenheit nicht ausnützt.

„Wollen Sie sich nicht zu mir setzen?“ fragte Herr Heinlein freundlich mit den kleinen Augen zwinkernd. „... nehmen Sie sich meiner doch ein bißchen an! Ich bin Sie, da sie ich, ein armer Junggeselle, der in 'ner halben Stunde zur Bürde muß, um sich dort von schlechten Menschen unbedeutend zu lassen... den ganzen Tag muß ich mich plagen... und habe keinen Menschen, der mich tröstet oder gern hat...“

„Das glaub' ich schon!“ dachte Thea. Aber sie verschwieg ihre Empfindungen, seufzte unbedarbt und nahm ihm gegenüber am Tisch Platz.

(Fortsetzung folgt.)

Webergasse 2, im Entresol.
Ausstellung d. größten Rigirelief,
Kunstwerk absolut 1. Rang.

Wahlstab 1:1500.
Länge acht Meter, Breite fünf Meter, Bodenfläche vierzig Quadratmeter.

Von Morgens 10-8 Uhr Abends. Eintrittspreis: Erwachsene 50 Pf., Kinder die Hälfte. Für Schulen Breitermähigung.

Für die Ball-Saison

empfehle

Smoking- und Frack-Anzüge
in tadelloser Arbeit nach Maass gefertigt. 15432

M. Auerbach, Friedrichstr. 8,
Herren-Schneider.

Laterna magica.

Alle Laternen, mit den feinsten und correcten optischen Gläsern versehen u. die beigegebenen Bilder künstlerisch ausgeführt, in grosser Auswahl per Stück von 60 Pf. an empfiehlt 15540

Drogerie H. Kneipp,

Goldgasse 9,

Abtheilung für photogr. Apparate.

J. Horning & Cie.,

3. Häfnergasse 3,

empfehle

frische italien. und deutsche Eier

(garantirt reinlichend.)

feinste centrif. Molkerei-Frahmbutter

(das Beste, was darin probirt wird.)

frische Pfälzer Land-Butter

zu billigen Tagespreisen.

Aechten Fromage de Brie, ganz

Pfd. 90 Pf.

Lauterbacher Käsen, Stück 9 Pf.,

10 Stück 80 Pf. 15740

Schweizer, Holl. u. Edamer Käse.

J. Schaab,

Grabenstrasse 3.

Zu Weihnachten

empfehle meine neuen Bänder Kerzen, st. Jährlicher Wargipan und Weihnachtskerzen (Special), Prämien, u. Holländ. Königsstuden, alle st. Sorten Nürnberger Lebkuchen in großer Auswahl, alle Sorten Pfefferkuchen, achte Kocher Winten und Figuren, Thormer Rath. (Werke), Hildebrand'sche Königsstuden (Berlin), achte Holl. Special, sowie versch. st. Confect, Special, Kais-Confect, Wargipan, Buttergebäck u. v. in bekannter Güte.

Wilh. Mayer, Schillerplatz 1, 1. Etz Friedrichstraße.

Für die Festtage.

Schaumweine:

Burgess, grün Etiquette, extra cuvée,
Cassella & Co., Nossavia Soci,
Kupferberg Gold,
Math. Müller, Champagne herb, Germania,
weiss Etiquette, schwarz Etiquette,
Mainzer Gold, Silber und Schwarz,
Rheinwein & Co., Rheingold,
Bachem & Cie., Kaiserreut,
Heidsieck Monopole,
Moët & Chandon Sillery,
Vve. Chiquet-Ponsardin,
bei 12 Flaschen, auch sortirt,
Fabrikpreise, 14967

empfehle

A. Schirg (C. Mertz),

Schillerplatz 2.

Neujahrs-Karten

In jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche

Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27.

Amtliche Anzeigen**Bekanntmachung.**

Sonntag, den 20. Dezember, sind die **Pfandentnahmen** bei den hiesigen Pöhlern in demselben Umfang wie an Wochenenden für den Verkehr mit dem Publikum geöffnet. Die **Pfandentnahme** und **Pfandentnahme** findet an dem genannten Tage ebenfalls in derselben Anordnung wie an Wochenenden statt.

Wiesbaden, 14. Dezember 1896.

Kaiserliches Postamt. Taunus.

Bekanntmachung.

Der durch Reichsgesetz vom 6. August d. J. dem § 33 der Gewerbeordnung neu hinzugefügte Absatz 5 tritt am 1. Januar 1897 in Wirksamkeit. Hierdurch finden die Bestimmungen des § 33 der Gewerbeordnung auf Betriebe, welche den gemeinwirtschaftlichen Verkehr von Waren und Wirtschaftsgütern im Großen und deren Vertrieb im Kleinen zum ausschließlichen oder hauptsächlichen Zweck haben, einschließlich der betriebliehen auch dann Anwendung, wenn der Betrieb auf den Kreis der Mitglieder beschränkt ist.

Die Vorstände der betreffenden Betriebe, welche Gaswirtschaft, Schmelzwirtschaft oder Kleinhandel mit Branntwein oder Spiritus betreiben, werden aufgefordert, die nach § 33 der Gewerbeordnung erforderliche Concession hier oder beim hiesigen Stadtmagistrate sofort zu beantragen. In dem Antrag ist die Persönlichkeit zu bezeichnen, für welche die Concession ausgestellt werden soll.

Wiesbaden, den 14. Dezember 1896.

Königliche Polizei-Direction.

H. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.**betr. die Privatimpfungen.**

Unter Bezugnahme auf die früheren Bekanntmachungen werden diejenigen Herren Ärzte, welche im Laufe dieses Jahres Impfungen bezügl. Wiederimpfungen vorgenommen haben, hierdurch daran erinnert, daß die vorgeschriebenen Listen bis **frühestens zum 6. Januar 1897** bei der unterzeichneten Behörde einzureichen sind.

Berner werden diejenigen Eltern, Pflegenden oder Vormünder, deren unimpflichtige Kinder im Laufe dieses Jahres wegen Krankheit u. nicht zur Impfung bezügl. Wiederimpfung gelangt sind, aufgefordert, bis zu der angegebenen Zeit den vorgeschriebenen Nachweis, falls solcher nicht schon erbracht ist, im **Polizei-Directionsgedäude** vorzulegen. Auch wollen die Eltern u., deren Kinder und Pflegenden im Laufe dieses Jahres außerhalb Wiesbadens geimpft bzw. wiederimpft sind, solches wie vor nachweisen.

Wiesbaden, den 1. Dezember 1896.

Königliche Polizei-Direction.

H. Prinz v. Ratibor.

Bekanntmachung.

Von dem Herrn Regierungs-Präsidenten bin ich für die bevorstehende Erhaltung für das Haus der Abgeordneten zum Wahl-Kommissionariat für den neunten Wahlbezirk des Regierungsbezirks Wiesbaden, bestehend aus dem Stadttheile Wiesbaden und dem Untermain-Kreise ernannt worden.

Wiesbaden, den 2. Dezember 1896.

H. Prinz v. Ratibor, Polizei-Präsident.

Die vorstehende Bekanntmachung wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Wiesbaden, den 5. Dezember 1896.

Der Magistrat. In Vert.: Geh.

Dienstag, den 22. Dezember 1896, Vormittags 10 Uhr, werden in der **Königlichen Hofbank** dahier öffentlich gegen Baargeldzahlung veräußert:

- 1 Sopha,
- 86 Badetücher,
- 51 Handtücher, ferner gedruckte Vorhänge, Porzellan, Porzellan u.
- 187 kg. altes Eisen,
- 75 kupferne Wannenbänken,
- 100 Messing,
- 300 Eisen,
- 9 Stück Fenster von Eisen-Gold, mit Scheiben, Wannenbänken von Eisen-Gold.

Langenscheidtswald, den 15. Dezember 1896.

Königliche Badeverwaltung.

Nichtamtliche Anzeigen

Ausserordentlich günstige Gelegenheit

Weihnachts-Einkäufen!

Die bei **Ausgabe** eines kleinen Schreibmaterialien-Geschäfts übrig gebliebenen Restbestände des Lagers kommen von jetzt bis Weihnachten in dem Laden

Kirchhofsgasse 5,

nicht der Langgasse,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen

Total-Ausverkauf.

Es sind noch vorrätig:

Jugendchriften, besonders für das reifere Alter; Mal-Lasten und Paletten, Theatengestalten zum Bemalen, Herbarien u. Pflanzenpressen, Bücher-träger, gläserne Bronzen, Gesellschaftsspiele, Reichthümer u. Zeichenstifte, Bilderbogen und Albumblätter, Photographien, Karten, Licht- und Lampenschirme, Papierblumen, Photographien (Ansichten von Wiesbaden), Drahtgestelle f. Photographien, Notizblöcke, Taschenrechner und Federhalter, Briefbeschwerer u. Brieföffner, Tinte in grossen u. kleinen Flaschen (farbig und schwarz), Geschäftsbücher, Registratoren u. Kalkulationen, Stempelkissen und Farben, Stahlfedern, Pappteller u. Tortenpapiere, Wein-Etiquetten, Kupferstiche u. Photographien in gross Octav, jap. Strohhängesachen, diverse jap. Lack- und Porzellangegenstände etc.

Besichtigung ist gern gestattet und wird zu freundlichem Besuche ergebenst eingeladen.

1. Rhein-Riesel. — Wie der Rieselungen Abstände abgemessen von Riesel von Rieselheim. Nr. 30 41.

Wiesbadens Hochbrunnen in Sang und Sage. Von J. Barmeyer. Nr. 50 41.

Dochinteressante Wiesbadener Gaben für jedes Weihnachtspaket nach Wunsch.

Verlag: Hans Barmeyer, Oranienstr. 2.

Jede Buchhandlung kann liefern.

Verlo

hungsringe, Gold- u. Silberwaaren aller Art, goldene und silberne Taschenuhren.

Julius Rohr, Juwelier,

Neugasse 18, nahe d. Marktstr.

Gegr. 1833.

15682

H. Reifner,

7. Taunusstrasse 7.

Gänzlicher Ausverkauf.

Kragen,
Manschetten,
Handschuhe,
Cravatten,
Hosenträger,
Unterhosen,
Unterjacken etc.

zu jedem annehmbaren Preise. 15814

Spielwaaren für Puppenküdchen

empfehlst billigst

15451

Eduard Stenmler,

6. Michelsberg 6.

Für Brantlente.

Zwei polierte Seifenteller mit hohem Rand, Ornamenten, Matrize u. Rest, sind äußerst preisw. zu verk. Wiesstr. 19. 18891

Wäschemangeln, Wringmaschinen

unter Garantie empfiehlt

billigst

Franz Flössner,

Wellritzstrasse 6. 14726

Willkommene Weihnachts-Geschenke.

Nur Neuheiten der besten deutschen, englischen u. amerikanischen

Fahrräder, Modell 1897,

für Damen u. Herren.

Fahrerunterricht gratis in abgeschlossenen Fahrstunde nach neuester und bester Methode durch geschulte Leute.

Nähmaschinen, „Triplex“, „Electra“, „Meissen“, „Afrana“,

vor u. rückwärts nähnend.

stopfen, sticken und nähen mit Wolle, Seide, Goldfaden und nach Wunsch mit einem oder beiden Fäden ohne jeden Apparat, unter langjähriger Garantie, in allen Ausstattungen und Preislagen empfiehlt

15193

Fr. Becker, Mechaniker, Kirchgasse 11.

Ältestes und grösstes Special-Geschäft dieser Art am Platze, gegr. 1867.

Feinstes Kuchenmehl

per Pfund 14, 16, 18 Pf., per 5-Pfd.-Packet 65, 75, 85 Pf.,

Weihnachts-Biscuits

per Pfund 40, 50, 80, Mk. 1.—,

Gebr. Kaffee

(stets frisch geröstet) per Pfund Mk. 1.— bis Mk. 1.80,

sowie sämtliche Artikel in nur prima Qualitäten bei streng reellem Maass und Gewicht zu mindestens gleich billigen Preisen wie jede Concurrenz.

15798

Adolf Haybach, Wellritzstrasse 22.

Hohenzoller-

Grösstes Lager einfacher bis zu den hochfeinsten Qual.

C. Wilh. Deuster, Oranienstr. 12.

Lieferant des Heamten-Vereins.

Keine Ladenmiete, deshalb bill. wie jede Concurrenz am Platze.

Billige, aber streng feste Preise.

15282

Eine Parthie Franssenreste

(passend für Weihnachts-Arbeiten)

gibt billigst ab

15013

F. E. Hübötter,

Posamentier,

Langgasse 6, nahe der Marktstraße.

Gemischte Marmelade

per Pfd. 55 Pf.

13429

Conditorei Christ-Brenner, Webergasse 3.

Abonniren Sie

irgend eine Zeitung, so verlangen Sie auch Probenummern von uns und Sie werden

den

Pfälz. Kurier

nicht unbeachtet bei Seite legen; denn derselbe bietet für den Politiker, den Geschäftsmann, den Landwirth, die Hausfrau und für die Familie, überhaupt für Jedermann eine Fülle der interessantesten Artikel. Ausser täglichen politischen Informationen in Leitartikeln und Berliner politischen Briefen, berichtet derselbe ausführlich über die Verhandlungen des Reichstags und bayerischen Landtags, sowie über die pfälzischen Landrathsitzungen und registriert die meisten pfälzischen, sowie die interessantesten ausserpfälzischen Gerichtsverhandlungen, sowie alle sonstigen Vorkommnisse in der Pfalz. Ein reichhaltiger und prompter Dopeschiedenst bringt dem Leser rasch alle wissenwerthen Ereignisse zur Kenntniss. Für den Geschäftsmann sind die amtlichen Bekanntmachungen, Handels-, Markt- und Coursberichte aus allen Theilen der Pfalz, Mannheim, Frankfurt a. M. und Berlin von unschätzbarem Werth, während der Landwirth in allen Fragen seines Berufes und Standes Aufklärung und Belehrung in der

monatlich

4 Mal erscheinenden Gratisbeilage „Der Landwirth“ findet. Unsere kleinen Mittheilungen und Recepte sind der Hausfrau stets willkommen und die Familie hat im „Pfälzischen Kurier“ mit seinem 4 Mal wöchentlich beigegebenen „Unterhaltungsblatt“ eine allgemein beliebte Familien-Zeitung.

für nur 50 Pf. 2 Mal täglich.

Der „Pfälzische Kurier“ ist Amtsanorgan des Kgl. Landgerichts Frankenthal, umfassend die Amtsgerichtsbezirke Dürkheim, Frankenthal, Grünstadt, Ludwigshafen, Neustadt a. Rh. und Speyer, ferner Publikationsorgan der Reichs-Eisenbahnen in Elsass-Lothringen, vieler Bürgermeisterräte, Kgl. Notäre, Staats- und Forst-Belehrten etc. und bietet dadurch sowohl, als auch durch seine materiell und postamtlich begründete hohe Versand-Anlage die besten Garantien für grösste Verlässlichkeit und damit den sichersten Erfolg als Insertions-Organ 1. Ranges. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten bis zum 1. Januar den „Pfälzischen Kurier“ gratis.

Die Expedition des „Pfälz. Kurier“, Neustadt a. Rh.

Für Gicht u. Rheumatismus

werden billige u. fadenschnelle Zimmer-Rollen-Dampfbäder in u. außer dem Hause verabreicht. Webergasse 5, 2. Et.

Tabak- und Cigaretten-Fabrik

en gros „Menes“ Export

M. & Ch. Lewin,
Langgasse 31, Häfnergasse 2,
Größtes Cigaretten-Tabaklager am Platze,

empfehlen als passendes Weihnachts-Geschenk ihre so
beliebten aus nur reinen Tabaken angefertigten ächt
russischen, türkischen, amerikanischen und ägyptischen

Cigaretten

in der Preisliste von Mk. 1 bis Mk. 12 per Hundert
in eleganter Verpackung, sowie

Tabake

von Mk. 2 bis Mk. 25 per Pfund.

Machen besonders auf unsere patentamtlich ge-
schützten (D. R. G. M. No. 59135) Hygienischen und
Gesundheits-Cigaretten, untersucht und empfohlen
von Herren **Dr. C. Virchow** und **Dr. M. Lublin**
in Berlin, aufmerksam. 15666

Selbstverfertigte
Schnitzarbeiten und Taschen,
Reise- und Handkoffer,
kann und schwarz, leberne Patentkoffer, Herren-
u. Damenfaschen, Kofenträger, Plaidhüllen etc.
empfehlen billigst 14906

Hch. Nagel, Sattlerei,
Gde der Gold- und Häfnergasse.
Reparaturen von Sattelkuren u. Reparaturen von Sattel-
und Sattelkuren werden billigst besorgt.

Witkoff preiswerth zu verkaufen. Abh. bei
Optiker **Hahn**, Langgasse. 15404



Alleiniger
Vertreter
der

Pfaff- und Victoria-

Nähmaschinen.

Sämtliche
Zubehörtheile
für
Nähmaschinen
und
Fahrräder.

Deutsche,
englische
und
amerik.

Mechaniker **Carl Kreidel,** Webergasse 42.

Fahrräder.

Alleiniger
Vertreter
der

Wanderer und Premier.

Unterricht
in
geschlossenem
Fahrsaal.



14901

Feinste Süßrahmbutter,
täglich frisch, pro Pfd. Mk. 1.20,
Schmalz, garantiert rein, 45 Pf.
pro Pfd.

D. Fuchs, Saalgaße 2. 15374

! Für 60 Pf. per Liter!

Liefere ich einen **93er Wein** franco und incl. Reife
bei Abnahme in Gebinden von 20 Liter an. 15377

K. B. Kappes,
Dohheimerstr. 33.

Probieren zu Diensten.

Für den Winter zu sprechen von 11-12½ Uhr, 3-5 Uhr
Nachmittags, Sonntag 9-10 Uhr.

Oberschwester S. Kirehner.

Lehrerin der Lungengymnastik, Gr. Burgstraße 4.

Feinstes
Confect- und Kuchenmehl,
per Pfund 18, 20 u. 22 Pf.

Rosinen, Corinthen, Backoblaten, Krumen, Sultaninen, Zitronen, Nusskuchen, Polische, Limonen, Orangensaft, Keks, Backpulver, Poudersüßer, Vanillesüßer, garant. reiner Bienenhonig, geriebene Mandeln und Haselnüsse, Vanille, Vanillin, gar. reine Vanille-Chocolade, empfehlen billigst in nur guten Qualitäten. 15458

Gebrüder Dorn,

Gde Wörth u. Zahnstraße.

Brand-Malerei!

Über 1000 versch. Artikel in Holz und Leder. —
Mittelschöne Tische und Stühle. Moderne kleine Salons.
Möbel in Bambus und Theeholz. Truhen etc. — Als
Special-Geschäft zugleich auch die billigsten Preise. —
Freie, künstlerische Zeichnungen.
Atelier Baumeister, Cranienstraße 2.

S. Guttman & Co.

Telephon-Anschluss
No. 511.

8. Webergasse 8.

Telephon-Anschluss
No. 511.

empfehlen
speziell für den

Weihnachts-Bedarf

grosse Posten des
reichhaltigen Lagers in:

Leinen, Tischzeuge, Handtücher, Baumwollstoffe, fertige Wäsche

zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen.

Thee- und Tafelgedecke!

Weisse leinene Damast-Thee- und Tafelgedecke mit bunten Kanten und 6 Dessert-Servietten . . . Mk. 2.—
Weisse reinleinene Damast-Thee- und Tafelgedecke mit 6 Dessert-Servietten, prima Qualität . . . Mk. 4.—
Weisse reinleinene Damast-Thee- und Tafelgedecke mit 12 Servietten . . . Mk. 7.—
Feine weisse Damast-Tischgedecke, 160, 320—340 Cmt., mit 12 Servietten Mk. 25 bis Mk. 18.—
Hausmacher Jacquard-Tischtücher in 3 Grössen . . . Mk. 2, 1.50 bis Mk. 1.—
Tischservietten in Drell, Jacquard und Damast . . . ½ Dtzd. Mk. 6, 5, 4, 3 bis Mk. 2.—
Reinleinene Dessert-Servietten . . . ½ Dtzd. Mk. 3, 2, 1.50, 1 bis Mk. —.50

Taschentücher!

Kinder-Taschentücher mit bunten Kanten, gestümt . . . ½ Dtzd. 50 Pf. bis 35 Pf.
Grosse reinleinene Taschentücher für Damen u. Herren ½ Dtzd. Mk. 3, 2, 1.50, 1.25 bis Mk. 1.—
Englische Batist-Hohlsaumtücher . . . ½ Dtzd. Mk. 5, 4.50, 4 bis Mk. 2.50
Bunte Herren- und Damen-Taschentücher . . . ½ Dtzd. Mk. 3, 2.50 bis Mk. 1.50

Fertige Damenwäsche!

Damenhemden aus kräftigem Hemdentuch, gut gearbeitet, schön garnirt, Stück Mk. 1.50, 1.25 u. 90 Pf.
Damenhemden aus bestem Elässer Madapolame mit Handfesten und feinen Garnierungen
Stück Mk. 3, 2.50, 2.—
Damen-Nachthemden mit Stickerei und Handfesten . . . Stück Mk. 4, 3.50, 3 bis Mk. 2.50
Damen-Nachthemden aus Madapolame, Piqué und Negligestoffen
Stück Mk. 3, 2.50, 2, 1.50, 1.20
Bunte Beinkleider und Jacken . . . Stück Mk. 2, 1.75, 1.50, 1.25 bis Mk. —.85

Schürzen!!!

Helle Zierschürzen Stück 25—90 Pf., praktische Hauschürzen . . . Stück 50 Pf. bis Mk. 1.50
Elegante Theeschürzen mit Stickerei-Volants . . . Stück 70 Pf., 85 Pf., Mk. 1.— bis 1.50
Seidene Schürzen in schwarzen und hellen Farben . . . Stück Mk. 1.80 bis 4.—

Diverse praktische Geschenke!

Fertige Bettbezüge mit je 2 Kissen . . . Stück Mk. 5.— und 4.—
Festonirte Kopfkissen . . . Stück Mk. 2.50, 2.— und 1.—
Gesäumte Betttücher in Leinen, Halbleinen, Dowlas u. Cretone Stück Mk. 4, 3.50, 3, 2.50, 2 bis Mk. 1.50
Abgepasste Handtücher in Drell, Jacquard und Damast ½ Dtzd. Mk. 5, 4, 3, 2.50, 2 bis Mk. 1.50
Küchentücher, gestreift und karriert . . . ½ Dtzd. Mk. 3, 2.50, 2, 1.50 bis 60 Pf.

15393

Schellfisch 20, 25 p. Pfd.,
kleine Schellfische 15.

Cablian, 2—7-pfund., 20, 25 p. Pfd.,
(bester grosser) im Ausschnitt 30 p. Pfd.,

Karpfen 1 Mk. Weihnachts-
Bestellung. erbeten.

5 Pf. Riesen-Rollmops 5 Pf.,
3 Pf. Rohess-Bücklinge 3 Pf.

Fischhaus Wellritzstrasse 25,
Telephon 350.

Frische Schellfische

in Eispackung empf.

J. M. Roth Nachf.,

St. Burgstrasse 1,

Wilh. Plies,

Herrngartenstr. 7.

15068

Schellfische,

per Pfund von 20 Pf. an, frisch eingetroffen bei

12971

Hermann Neigenrad,
Deanienstrasse 52, Ecke Goethestrasse.

Frische Egm. Schellfische
antreffend.

J. W. Weber, Moritzstrasse 18,

13727

Frische Schellfische.
Jac. Huber, Ecke Bleich- u. Wellmündstrasse.

Frische Schellfische.
A. Nicolay, Ecke Karl- und
Wellmündstrasse.

empf. bill. 11999

Große Egm. Schellfische
25 u. 30 Pf.

K. Erb, Kerostrasse 12.

15904

Nienwedieper Schellfische.

15894

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Weberg.

Frische

13746

Nienwedieper Schellfische.
Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.

Frische

15066

Nienw. Schellfische.
Ch. Keiper, Webergasse 34.

Frische

Zum billigen Schirmladen.

Als Weihnachts-Geschenke

empfehle mein grossartiges Lager in

Regenschirmen

zu den bekannt erstaunlich billigen Preisen.

Seit der Einführung des billigen Schirmladens im vorigen Jahre habe ich einen so grossen
Umsatz erzielt, dass ich diese colossal billigen Preise für immer einführen konnte.

Grosser Umsatz.

Kleiner Nutzen.

Nur überzeugen

und wird denn Niemand versäumen, seinen Weihnachts-Bedarf bei mir zu decken.

Es bietet sich daher Gelegenheit, gute solide Qualitäten für einen niedrigen Preis zu erlangen.

Schirmfabrik W. Osper, Schirmfabrik,

13. Mühlgasse 13.

Zum billigen Schirmladen.

Eingetroffen:

Prima Schellfische pr. Pfd. 28 Pf.

"Cablian" " " 25 "

J. C. Bürgeuer, Wellmündstr. 27 u. Moritzstr. 64.

Frische Schellfische

heute Abend erwartend.

15865

P. Enders,

Wichelberg, Ecke Schwalbacherstrasse.

Prima Stöckfisch per Pfund von 20 Pf. an.
Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Puppen! Puppen!

riesige Auswahl unerreich

schön u. billig!

Verkauf derselben hat be-
gonnen in meinem Separat-Lokale
Ellenbogengasse 10.

A. Württemberg's Bazar,

Ellenbogengasse 10. Ellenbogengasse 10.

Frische Orangen

per Stück von 6 Pf., Duzend von 60 Pf. an.

15893

Elmeria-Orangen, amerif. Apfels,
Gastnüsse, Wallnüsse, Kastanien

Telephon 475.

empfehle Telephon 476.

Saalgasse 2. D. Fuchs, Ecke Weberg.

Parfüm!

der Wohlgeruch aus hundert verschiedenen Blumen und
Blüthen in 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310975536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621951072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243902144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487804288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975608576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951217152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902434304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551804868608, 1/26959946670350639794667015087019630

